



GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDES 2022

5. Dezember 2022, MARKTSCHÄNKE

Vorstandsarbeit:

Nach den beiden Coronajahren 2020/21 konnten wir in diesem Jahr mit unserem traditionellen Gewerbefest den Roisdorfern zeigen: "Wir sind wieder da!"

Auch wenn unsere Präsenz in Roisdorf fast zwei Jahre lang ruhte, so hatten wir die Hände nicht untätig in den Schoß gelegt. Unsere Mitgliederversammlung im Oktober 2021 besuchten 26 Gewerbetreibende, um erstmals mit Bornheims neuem **Bürgermeister Christoph Becker** zu diskutieren, wo die Reise der Bornheimer Mittelstandsbetriebe in Zukunft hingehen wird.

Der Stadtrat hatte beschlossen, bis 2045 eine klimaneutrale Stadt zu sein. Dazu sind noch viele Einzelmaßnahmen notwendig. Zur Koordinierung der Einzelmaßnahmen hat die Stadt einen Klimamanager eingestellt und 600.000 Euro für noch nicht festgelegte Klimaschutzmaßnahmen im Haushalt 2021/2022 bereitgestellt. Als weitere Maßnahmen wird den Angestellten der Stadt ein Jobticket- Angebot gemacht. Der städtische Fuhrpark wird sukzessive auf Elektrobetrieb umgestellt und weitere Elektroladesäulen werden aufgestellt.

Im Bereich zwischen Maarpfad und Uedorfer Weg hat die Stadt die Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen im neuen Regionalplan beantragt. Bezahlbarer Wohnraum ist weiterhin ein dringendes Anliegen der Stadtplanung, aber wegen des Personalmangels im Planungsbereich braucht dies alles seine Zeit, so Bürgermeister Becker.

Die Politik im Rathaus überlege, zukünftig möglichst weniger Flächen mit Immobilien zu versiegeln, um dem Klimawandel nicht weiter zu verstärken. Es wird eine Herausforderung sein zu definieren, wo weitere **Gewerbeflächen in Bornheim** zukünftig klimaresilient entstehen. Dach- und Fassadenbegrünung, die Versickerung von Regenwasser, helle Baumaterialien, Photovoltaikanlagen sind dabei die Stichworte, die sich in den zukünftigen Bebauungsplänen widerspiegeln werden, ergänzte Bürgermeister Becker seine Ausführungen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf unseren Antrag hinweisen, den wir im Sommer 2021 in die politischen Gremien des Stadtrates eingebracht hatten. Wir forderten den Rat auf, **Förderrichtlinien für Photovoltaikanlagen** zu entwerfen, damit gewerbliche und private Bauwillige über Zuschüsse aus Mitteln des Stadthaushaltes zusätzliche Anreize erhalten. Im Gegensatz zum Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn waren aber die Ratsmitglieder in Bornheim nicht bereit, Förderrichtlinien zu diskutieren, oder Gelder dafür bereitzustellen. Sie

beschlossen bei drei Neinstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich, diese Anregung des Roisdorfer Gewerbevereins mit in die „Erarbeitung des Konzeptes“ für Bornheims Weg zur Klimaneutralität einzubringen. Dieses Konzept sollte im Jahre 2022 in den Fachausschüssen beraten werden. Eine diesbezügliche Nachfrage von mir im September 2022 ergab, dass man diese Konzepterarbeitung in diesem Jahr personell nicht mehr schaffen werde, erst Mitte 2023.

Unser Fazit: **Eine klassische Gremien-Beerdigung von Anregungen aus der örtlichen Unternehmerschaft.** Ob in Bornheim zukünftig eine kommunale finanzielle Förderung von Photovoltaikanlagen, bei der jetzt im November 2022 erstmals öffentlich bekannt gemachten Haushaltslage, überhaupt noch machbar ist, ist fraglicher denn je. Dazu später mehr.

Für Bürgermeister Becker ist die Gemeinwohl-Ökonomie ein besonderes Anliegen. Die Gemeinwohl-Ökonomie wurde vom österreichischen Autor Christian Felber als Vision eines alternativen Wirtschaftssystems entwickelt, das auf gemeinwohlfördernden Werten wie Kooperation und Solidarität statt auf Konkurrenz und Gewinnmaximierung aufgebaut ist. Gemeinwohl wird hier verstanden als Gegenbegriff zu bloßen Einzel- oder Gruppeninteressen innerhalb einer Gemeinschaft. Er appelliert an die Gewerbevereine, sich mit diesem Thema ebenfalls zu beschäftigen und sich die Frage zu stellen, wieweit in unseren Unternehmen zum Gemeinwohl beigetragen wird. Dazu gehören die Themenbereiche Mobilität, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltstandards. Für Bürgermeister Becker ist eine Neuorientierung unserer Wirtschaftstätigkeit notwendig.

Die Anregung aus unserer Jahreshauptversammlung, im Bornheimer Bowling Center PIN UP ein sogenanntes **Speeddating** mit den Geschäftsleitungen der Vereinsmitglieder und darüber hinaus aus dem Gewerbegebiet Bornheim-Süd durchzuführen, stieß leider auf zu geringe Resonanz. Daher mussten wir im Frühjahr dieses Jahres diese im Kern schöne und bestimmt erfahrungsreiche Veranstaltung absagen.

Die nachfolgenden Monate waren geprägt von den Vorbereitungen zu unserem **Gewerbefest am letzten Feriensontag** im August.

Strahlend blauer Himmel und angenehme sommerliche Temperaturen begleiteten diesmal das alle zwei Jahre stattfindende Gewerbefest der Roisdorfer Gewerbetreibenden.

Diesmal hatten sich die Roisdorfer Unternehmer das Park- und Firmengelände ihres Mitglieds ROISDORFER MINERALBRUNNEN als Eventlokation ausgesucht. Rund 200 Gäste besuchten im Tagesverlauf die im Rahmen eines Dorf- und Familienfestes stattfindende Festivität.

Die Wesselingener Lady-Rockgruppe BLACK CANDY ROSES eröffnete, pünktlich um 14 Uhr, mit klassischer Rockmusik den musikalischen Teil der vielen angebotenen Attraktionen. Nach den Rock-Ladys ging es musikalisch weiter mit den CHICOS ON FIRE aus Bonn. Am späten Nachmittag änderten wir dann das musikalische Unterhaltungsangebot. Bei den Klängen der ROISDORFER MUSIKFREUNDE kam, mit zünftiger Blasmusik, Biergartenatmosphäre auf.

Doch wir hatten nicht nur ein musikalisches Unterhaltungsprogramm, sondern auch ein Kinderkarussell mit Zuckerwatte- und Popcornverkauf aufgebaut. Der überörtlich für beste Qualität bekannte Imbissstand „Onkel Fritts“ aus Bornheim und die Roisdorfer Feuerwehr, die Einblicke in ihre Arbeit gab und viele Kinder einmal zum Feuerwehrmann oder zur

Feuerwehrfrau werden ließ, waren weitere Attraktionen. Mit sichtlichem Vergnügen konnten die Kinder mit der Spritze ein imaginäres Feuer löschen, wobei so manche Eltern an diesem schönen Sommertag einige Spritzer des kühlen Nass mit abbekamen.



Ein rundum erfolgreiches Gewerbefest im Brunnenpark und auf dem Firmengelände des Roisdorfer Mineralbrunnens bestätigten uns viele Besucher. Dies veranlasste den Vorstand in seiner jüngsten Vorstandssitzung zur Feststellung, dass wir in zwei Jahren wieder im Brunnenpark ein Fest organisieren sollten. Der Vorstand bedankte sich bei der Familie Boecken für die Erlaubnis, dort feiern zu dürfen. Erst als die Sonne ihre letzten Strahlen über den Brunnenteich mit seinem alten Baumbestand sendete klang das diesjährige Gewerbefest mit den verbliebenen Gästen am Getränkepavillon aus.

In mehreren Mitgliederbriefen informierten wir unserer angeschlossenen Geschäftsleitungen über Aktuelles aus dem Vereinsleben und der örtlichen Kommunalpolitik.

In seiner Novembersitzung hat der Vorstand sich u.a. mit dem kommenden Stadthaushalt 2023/2024 beschäftigt und mit der angekündigten **Steuererhöhung bei der Gewerbe- und Grundsteuer**. Wie jetzt Ende November über die Lokalpresse bekannt wurde, sollen die Steuersätze bei der Gewerbesteuer um fast 18 Prozent von 490 auf 575 Punkte und bei der Grundsteuer B um 19 Prozent von 695 auf 825 Prozentpunkte steigen.

Der Vorstand hat seinen Vorsitzenden nun beauftragt, einen Bürgerantrag gegen diese Steuererhöhung für die Ratssitzung im März 2023 zu entwerfen. Im Zeitraum der Offenlage des Haushaltes in der Zeit vom 25. November bis einschließlich Freitag, 9. Dezember 2022 kann jeder Bornheimer Einwohner und alle Geschäftsleitungen diesbezügliche Anträge an den Rat stellen. Vor der finalen Beschlussfassung im Stadtrat muss der Rat über diese Bürgeranträge entscheiden. Der Vorstand wird auf der Mitgliederversammlung am 5. Dezember seinen Ablehnungsantrag den Mitgliedern vorstellen.

Harald Stadler
Vorsitzender